

Hugdieter Noack

akademischer Titel:	Prof. Dr. med. habil.
Prof. in Leipzig:	1958 Professor mit Lehrauftrag für Gynäkologie und Geburtshilfe
Fakultät:	Medizinische Fakultät
Lehr- und Forschungsgebiete:	Gynäkologie, Geburtshilfe
weitere Vornamen:	Johann Georg
Lebensdaten:	geboren am 23.10.1919 in Gera verstorben am 14.1.1995 in Bielefeld
Konfession:	evangelisch-lutherisch
Vater:	Pfarrer
Mutter:	Ärztin
<hr/>	
Lebenslauf:	Schulbildung und Abitur 1937 in Gera 1937-1939 Wehrdienst 1939-1944 Medizinstudium in Freiburg i. Br. und zumeist als Wehrmatsangehöriger in Leipzig 1944 Promotion 1944-1945 Pflichtassistent in Salzwedel 1945-1949 Assistenzarzt in der Frauenklinik des Kreiskrankenhauses Salzwedel 1951 Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe 1949-1958 an der UFK Leipzig 1952 Oberarzt 1953 Habilitation und Dozentur für Gynäkologie und Geburtshilfe 1958 Professor mit Lehrauftrag September 1958 Berufung zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Gynäkologie und Geburtshilfe an die damalige Medizinische Akademie Magdeburg November 1958 Übersiedlung in die Bundesrepublik 1959 tätig am Deutschen Krebsforschungsinstitut Heidelberg 1960-1984 Chefarzt der Frauenklinik des Evangelischen Johannes-Krankenhauses Bielefeld 1960 Umhabilitation an die Universität Münster und Berufung zum Honorarprofessor 1984 Übertritt in den Ruhestand
<hr/>	
Qualifikationen:	Promotion 1944 in Leipzig zum Dr. med., Titel der Arbeit: Statistisches über das Spätwochenbett Habilitation 1953 in Leipzig zum Dr. med. habil., Titel der Arbeit: Das Problem der hormonellen Regulation in der Frühschwangerschaft Venia legendi 1953 in Leipzig für Gynäkologie und Geburtshilfe: Thema: Der Kaiserschnitt im Lichte der modernen Geburtshilfe
Funktionen und Mitgliedschaften:	Nordwestdeutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
Parteimitgliedsch.:	1959-1995 SPD
<hr/>	
Publikationen:	ca. 60 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften und Büchern (in PubMed sind 48 verzeichnet) Noack H, Sommer KH, unter Mitw. von Ehrhardt O: Eine kleine Frauengymnastik zur Verhütung des Kreuzschmerzes einschließlich Schwangeren- und Wochenbettgymnastik. Leipzig, Thieme, 3. Aufl. 1959

Klaus EJ, Noack H: Frau und Sport. Ein Leitfaden für Ärzte, Sportlehrer,
Krankengymnastinnen u. Sportlehrerinnen. Stuttgart, Thieme, 1961

Nachweis von <http://d-nb.info/gnd/575256990> und [452433339](http://d-nb.info/gnd/452433339)
Publikationen: www.pubmed.org

Referenzen und Quellen:

Universitätsarchiv Leipzig: PA 1238
Auskünfte zum Lebenslauf von seinem Sohn, Dr. med. Joachim Noack,
Lemgo

bearbeitet: wolfgang.hoeffner@web.de im Dezember 2009